

Checkliste Natur und Umwelt für Sanierungen von Kletterrouten

Sanierende Person/Regionalverein..... Name des Gebietes / Kanton:

Projektkategorien:

Kat 1 SAN : Sanierungen (und Neuerschliessungen einzelner Routen innerhalb bestehender Sektoren)

Kat 2 SAN : Umfassende Sanierungen, aufgrund derer eine starken Zunahme der Frequenzen zu erwarten ist, (und (Teil-)Neuerschliessungen)

		Kat 1 SAN	Kat 2 SAN
Lokale Akzeptanz			
1	Erstbegehende oder lokale Kletternde und lokale SAC-Sektionen sind nach Möglichkeit vorgängig kontaktiert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Der/die Grundeigentümer/in ist kontaktiert worden.		<input type="checkbox"/>
Schutzbestimmungen / Naturverträglichkeit			
3	Bestehende Schutzbestimmungen (z.B. jahreszeitliche Kletterverbote, Verbote von Neuerschliessungen, Schutzzeiten von Wildruhezonen (www.wildruhezonen.ch), regionale Abmachungen) und saisonale Schutzempfehlungen werden bei Sanierungen oder Erschliessungen eingehalten. Infos z.B. auf dem SAC-Tourenportal . Sich vor Schritt 4 bei den lokalen SAC-Sektionen informieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Abklärungen zur Naturverträglichkeit mit Behörden (z.B. Förster, Wildhüter, Amt für Naturschutz, ...) werden vorgenommen. >> Es ist nicht möglich, diesen Punkt für die gesamte Schweiz allgemeingültig zu formulieren. Wichtig ist, dass auf die regionalen Besonderheiten Rücksicht genommen wird. Das Ressort Hütten und Umwelt kann Auskunft geben und Kontakte vermitteln. Eine direkte Abklärung durch die Erschliessenden ist aber oft zielführender. Falls neue Einschränkungen thematisiert werden: die lokalen SAC-Sektionen und den Zentralverband informieren und das weitere Vorgehen zusammen besprechen.		<input type="checkbox"/>
5	Abklärungen zum Geotop-Schutz: mit Behörden (Amt für Naturschutz). Nähere Informationen sind in Erarbeitung.		<input type="checkbox"/>
Umsetzung / Information			
6	Wenn aus sicherheitstechnischer Sicht vertretbar, so werden Umlenkungen bzw. Abseilpisten eingerichtet. >> Damit kann der Ausstieg über die ökologisch wertvollen und sensiblen Fluhköpfe verhindert werden, und es sind keine zusätzlichen Wege für den Abstieg notwendig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Stark bewachsene Felsen meiden. Putzen auf ein Minimum beschränken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Wo nötig wird empfohlen, diskrete, aber gut sichtbare Markierungen für Zu- und Abstieg (z. B. Steinmannli) sowie für Routenverläufe anzubringen, damit nur ein Minimum an Wegen entsteht und die Beeinträchtigung der Natur möglichst gering bleibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Wo sektorielle/ saisonale Klettereinschränkungen definiert wurden, werden Partnerin geeigneter Form darüber informiert (z. B. SAC für das SAC-Tourenportal , Kletterführer oder auch auf Tafeln vor Ort).		<input type="checkbox"/>